

„Musik ist Emotion, Passion und Begeisterung“

Der Almanach der Landshuter Hofmusiktage 2016 ist erschienen

„Musik ist Emotion, Passion und Begeisterung“, schreibt Staatsminister und Schirmherr Dr. Ludwig Spaenle im Grußwort zum soeben erschienenen Almanach der Landshuter Hofmusiktage 2016. Deshalb, so betont er, „kann Musik Mut machen, Wunden heilen und Gräben überwinden“. Das Thema der Landshuter Hofmusiktage, „Gerusalemme liberata“, sieht Ralf Hattler, Leiter BMW GROUP Werk Landshut, im Zusammenhang mit dem interkulturellen Dialog, der für sein Unternehmen mit Mitarbeitern aus 35 verschiedenen Nationen zentral ist. „Genauso wie unser Unternehmen“, schreibt er in seinem Grußwort, „verbinden die Landshuter Hofmusiktage Tradition und Innovation auf ganz besondere Weise“. Josef Deimer, Landshuts Altoberbürgermeister und der 1. Vorsitzende des Vereins Landshuter Hofmusiktage e. V., weist darauf hin, dass schon im Mittelalter in Landshut jüdische, christliche und islamische Kultur gegenwärtig war: am Dreifaltigkeitsplatz stand früher die Synagoge und auf der Burg berichteten die Minnesänger von den Kreuzzügen, an denen auch der Gründer Landshuts, Herzog Ludwig I. teilgenommen hatte. „Landshut ist geschichtsträchtig und zugleich weltoffen und modern“, betont Oberbürgermeister Hans Rampf und freut sich, dass die Landshuter Hofmusiktage durch zahlreiche Kooperationen - 2016 auch mit der Volkshochschule Landshut - eng mit der Stadt vernetzt sind.

Der künstlerische Leiter Dr. Franzpeter Messmer, spannt in seinem einleitenden Artikel den Bogen über die 3000-jährige Geschichte Jerusalems, die nicht nur von Kriegen, Gewalt und Pogromen geprägt war, sondern auch die Idee von Toleranz in die Welt gebracht hat. Kultur betont die Gemeinsamkeiten. Dies gilt insbesondere für die Musik, wie sie bei den Landshuter Hofmusiktagen zu hören ist. Die Konzerte des Festivals, die vom mittelalterlichen Minnegesang, Renaissancemadrigalen, Musik des Barock in Italien und in der Türkei, Liedern sephardischer Juden, Klezmer bis hin zu Oriental Metal reichen und bei denen Stars wie Giora Feidman und La Venexiana auftreten, werden im Almanach mit Texten über die Ensembles und Solisten, die erklingende Musik und mit dem genauen Konzertprogramm vorgestellt. So informiert der Almanach in kompakter Form vor, bei und nach dem Konzert. Ergänzend finden sich auf der Website, soweit verfügbar, die Texte von Vokalmusik und deren Übersetzungen.

Der Almanach informiert auch über die Kunstaussstellung „Friede sei in deinen Mauern“ mit 17 jüdischen, christlichen und islamischen Künstlern im Foyer des Rathauses, über die Workshops „Alte Musik“, die zu eigenem Musizieren anregen und das umfangreiche Jugendprogramm. So wird in der Sparkasse Landshut die Kunstaussstellung mit den Arbeiten des Jugendkunstwettbewerbs gezeigt. Kinder und Jugendliche können sich noch bis zum 5. April, dem Einsendeschluss, an dem Wettbewerb beteiligen.

Die elf Konzerte des Festivals finden im Rathausprunksaal, im Italienischen Saal der Residenz, im Weißen Saal auf der Burg Trausnitz, in der Dominikanerkirche, im Konzertsaal Heiligkreuzkirche und in der Aula des Gymnasiums Seligenthal statt. So bietet das Festival, wie Oberbürgermeister Hans Rampf betont, „die wunderbare Möglichkeit, Musik im fast original erhaltenen Umfeld ihrer Entstehungszeit, in Konzertsälen aus Mittelalter, Renaissance und dem Barock erleben zu können.“

Karten zum Preis zwischen 18 und 38 € können im Verkehrsverein Landshut oder online über die Website gebucht werden. Mitglieder des Förderkreises erhalten hohe Ermäßigungen. Wer sich für die Konzerte interessiert, sollte sich nicht allzu viel Zeit lassen. Bei einigen Konzerten sind die Karten schon gezählt.

Informationen und Kartenverkauf:

Jugendkunstwettbewerb: Abgabeschluss ist der 05.04.2016.

Der Almanach ist im Verkehrsverein Landshut erhältlich. Verkehrsverein Landshut e.V., Altstadt 315, 84028 Landshut, Tel. 0871-922050 tourismus@landshut.de, online-Buchung und weitere Informationen: www.landshuter-hofmusiktage.com.